

Zeitschrift:	Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural
Herausgeber:	Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)
Band:	86 (1988)
Heft:	12
Register:	Verzeichnis der Rubriken

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verzeichnis der Rubriken

Information

Veranstaltungen, Mitteilungen, Berichte / Manifestations, Communications, Rapports

Technik / Technique

Instrumentenkunde, Optoelektronik, Informatik / Connaissance des instruments, Optoélectronique, Informatique

News

Recht / Droit

Literatur / Bibliographie

Zeitschriften, Fachliteratur / Revues, Publications

Leserbriefe / Courrier des lecteurs

Persönliches / Personalia

Ausbildung, Schulen / Education, Ecoles

Vereine, Behörden / Associations, Autorités

SVVK / SSMF

Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik
Société suisse des mensurations et améliorations foncières

VSVT / ASTG / ASTC
Verband Schweizerischer Vermessungszeichner / Association suisse des techniciens-géomètres / Associazione svizzera dei tecnici-catastali

SIA-FKV / SIA-GRG
Fachgruppe der Kultur- und Vermessungsingenieure / Groupe spécialisé des ingénieurs du génie rural et des ingénieurs géomètres

STV-FVK / UTS-MGR
Fachgruppe für Vermessung und Kulturtechnik / Groupement professionnel en mensuration et génie rural

SGP / SSP
Schweizerische Gesellschaft für Photogrammetrie / Société suisse de photogrammétrie

BGS / SSP
Bodenkundliche Gesellschaft der Schweiz / Société Suisse de Pédologie

SGK / CGS
Schweizerische Geodätische Kommission / Commission géodésique suisse

V+D / D+M
 Eidgenössische Vermessungsdirektion / Direction fédérale des mensurations cadastrales

L+T / S+T
Bundesamt für Landestopographie / Office fédéral de topographie

KKVA / CSCC
Konferenz der Kantonalen Vermessungsämter / Conférence des services cantonaux du cadastre

KMA / CSAF
Konferenz der Amtsstellen für das Meliorationswesen
Conférence des services chargés des améliorations foncières

Lehrlinge / Apprentis

Internationale Organisationen / Organisations internationales

Firmenberichte / Nouvelles des firmes

Letzte Letzte Letzte Letzte

Zum Ursprung des Wortes «Ingenieur»

Wir hörten, dass ein erfindungsreicher Schmied im 9. Jahrhundert «ingenuus» genannt wurde. Am 19. April 1195 heisst ein Techniker in einer Genueser Urkunde «enginerius». Im nächsten Jahr ist Alamannus de Guitelamus als ein solcher in mailändischen Diensten, auch Erbauer der Gräben und Palisaden von Piacenza. 1238 ist Calamandrinus der beste «insignierius» der Brescianer. Diese Berufsbezeichnungen weisen auf die fortifikatorische Tätigkeit der Männer, auf das in-cignere, das «Umgürten» einer Stadt, nicht auf ihren Genius, ihre schöpferische Begabung, hin. 1248 baut der Franzose Jocelin de Cornaut als «maistre engingnierie» im sechsten Kreuzzug Kriegsmaschinen. Im Navarrischen Krieg ist Magister Bertran im Jahr 1277 «engeynnyre». Im Jahr 1344 wird eine Maschine, eine grosse Turmuhr, zu Brügge «engienen» genannt. Die umfangreichste technische Bilderhandschrift, die um 1430 begonnen wurde, hat den Titel *enginier-kunst- und wunderbuch*. Seit dem 13. Jahr-

hundert heissen in Deutschland die Erbauer des «antwercks», das ist das gesamte Kriegsmaschinenwesen, «antwerckmeister».

Aus *FM. Feldhaus: Die Maschine im Leben der Völker*. Birkhäuser-Verlag, Basel 1954.

Ingenieur m «auf einer Hoch- oder Fachschule ausgebildeter Techniker»: Das FW ist seit dem 16. Jh. bezeugt, anfangs in der Form *ingegnier* (< it. *ingegnere*), die um 1600 von der frz. Form (frz. *ingénieur*) abgelöst wurde. Als Ersatzwort für Zeugmeister bezeichnete Ingenieur bis ins 18. Jh. ausschliesslich den «Kriegsbaumeister», wie denn auch das zugrunde liegende Subst. lat. *ingenium* «angeborene natürliche Beschaffenheit; natürliche Begabung; Scharfsinn, Erfindungsgeist», das zur Sippe von lat. *gig-nere* «hervorbringen, erzeugen» gehört (vgl. hierüber: *Genus*), im Mlat. auch die Bedeutung «Kriegsgerät» entwickelt hatte.

Aus: *Duden Band 7: Das Herkunftswörterbuch*.